

1Könige 16,29-17,1

Eisbrecherfrage: Erzähl uns einen interessanten oder lustigen Fakt über dich, den noch niemand aus der Runde kennt.

Erklärungen

- **Zeit, in der das Ganze spielt:** Ahab wurde 874 v.Chr. König. 57 Jahre vorher wurde Israel in das Nordreich und das Südreich geteilt. Im Nordreich wurde Jerobeam I. König. Er verführte das Nordreich zum Götzendienst. Er machte zwei Götzenbilder und behauptete, diese seien ein Bild von Jahwe. Die Könige nach ihm waren nicht besser. Sie wandten sich immer weiter von Gott ab. Ahab übertraf sie alle und führte offiziell andere Götter ein.
- **Sidon:** Eine Stadt der Phönizier (Volk von Händlern und Seefahrern), lag im Norden von Israel am Mittelmeer, war durch en Handel ausgesprochen reich. Hier wohnten die Nachkommen der Kanaanäer – also die Völker, die Josua aus dem Land Kanaan vertreiben/ ausrotten sollte. Sie glaubten an die gleichen Götter wie die Kanaaniter.
- **Baal** war ein aktiver und tatkräftiger Gott und wurde im Lauf der Zeit zum Hauptgott der Kanaanäer. Sein Name bedeutet "Meister" oder "Herr", und er war ursprünglich der Gott des Wetters, Hadad, "der Donnerer".
- **Aschera** war ursprünglich die Mutter Baals. Im Lauf der Zeit wurden aus Baal und Aschera ein Götterpaar. Das Wahrzeichen Ascheras war ein Baum. Darum stellte man Aschera als Baum oder Kultpfahl dar (= Stilisierung des Baums des Lebens.) Ein derartiger Pfahl wird in der Bibel als Aschera bezeichnet. Die Israeliten sollten bei der Eroberung Kanaans diese Pfähle umhauen.
- **Eine Gefahr für Israel:** Die Geschichten über Baal und seine Familie erscheinen uns lächerlich, aber für die Israeliten war der Glaube an Baal sehr anziehend. Diesen Gott konnte man sehen, im Gegensatz zu Jahwe. Auch forderte Baal kein heiliges Leben von seinen Verehrern. Sie konnten so leben, wie sie wollten. Der Gottesdienst für Baal war ein Fest für alle Sinne. Da gab es ausreichend zu Essen und zu Trinken (Baal war auch der Gott des Weins). Außerdem gehörten Musik und ekstatische Tänze dazu. Und es kam immer wieder zu sexuellen Ausschweifungen, denn es gehörte zu den religiösen Pflichten des Baalskultes mit einer Tempelhure (Priesterin) zu schlafen. Dadurch meinte man, Baal zum Intimverkehr mit der weiblichen Gottheit Aschera zu bewegen. Dadurch sollte die Fruchtbarkeit des Landes und der Herden gewährleistet werden. Man stellte sich Aschera als die weibliche Erde vor, auf die der männliche Baal seinen Samen (= Regen) fallen lassen musste. Zur Verehrung der kanaanäischen Götter gehörten auch Kinderopfer. In einem kleinen Tempel im heutigen Jordanien fand man viele menschliche Knochen vergraben, die meisten von Kindern. Gott warnt sein Volk ausdrücklich davor: 3. Mose 18,21.
- **Isebel** muss eine fanatische Anhängerin Baals gewesen sein. Als Ahab sie heiratete, brachte sie ihre Götter Baal und Aschera mit nach Israel. Sie brachte eigens dafür 850 Priester mit und begann alle Jahwe-Propheten zu verfolgen (siehe Kap. 18).
- **Elia** heißt auf deutsch: *Mein Gott ist Jahwe!* Oder: *Jahwe ist Gott!* Das ist gleichzeitig die Botschaft, die Elia sein ganzes Leben verkündigte.

1. Warum ist Gott so zornig, als Ahab beginnt zwei neue Götter zu verehren? Was sagt uns das über Gott?

- Gott liebt uns und will, dass wir seine Liebe erwidern. Er ist ja unser Schöpfer und Gott hat ein Recht darauf, dass wir ihn ehren und lieben. Gott möchte der Einzige sein, der im

Mittelpunkt unseres Lebens steht. Er duldet es nicht, wenn uns andere Dinge/ Personen wichtiger werden als er. Das macht ihn zornig. Dieser Zorn ist ein Zeichen von Gottes Liebe, weil er deutlich macht, dass wir Gott nicht egal sind. Deshalb unternimmt er alles, um uns zurückzugewinnen.

2. Götzendienst ist ein riesiges Thema in der Bibel. Ein Götze ist ein Ersatzgott, der an die Stelle des wahren Gottes tritt. Wenn jemand einen Götzen anbetet, dann erhofft er sich von dem Götzen das, was nur Gott geben kann: Liebe, Sicherheit, Geborgenheit, Sinn, Rettung, Hilfe, Glück, Anerkennung, ...

Alles kann zum Götzen werden – zum Wichtigsten in unserem Leben. Welche Dinge oder Personen sind es in deinem Leben, die für dich immer mal wieder zum Götzen werden?

3. Während der Regierungszeit von Ahab wird Jericho wieder aufgebaut. Dabei kommt es zu zwei bemerkenswerten Todesfällen (siehe Vers 34). Warum wird das hier berichtet? Was will der Schreiber des Textes damit deutlich machen? Lies dazu Josua 6,26.

- Jericho wurde vernichtet, weil die Bewohner so gottlos waren und schrecklichen Götzendienst praktizierten. Josua hatte angekündigt, dass der erste und jüngste Sohn des Erbauers sterben würden. Jetzt ist genau das passiert. Das zeigt: Es geschieht genau das, was Gott (durch Josua) vorhergesagt hat. Demzufolge stimmt auch alles andere, was im Gesetz steht. Gott hatte einen Fluch angedroht, wenn Israel andere Götter anbetet. Zu diesem Fluch gehört unter anderem eine lang anhaltende Trockenheit (5Mose 28,15.23-24)
- Das zeigt auch für uns heute: Gott wird nicht einfach darüber hinweggehen, wenn Menschen ohne ihn leben.
- Es zeigt uns auch: Gottes Wort gilt auch nach Jahrhunderten genauso.

4. Warum geht Elia zum König Ahab und kündigt eine Trockenheit an? Was will er damit erreichen?

- Er will ihn und ganz Israel zur Umkehr bewegen. Er kündigt genau das, was Gott Jahrhunderte vorher angekündigt hatte, was passieren wird, wenn Israel sich anderen Göttern zuwendet.
- Gott greift zu extremen Maßnahmen, damit Menschen aufwachen und wieder nach ihm fragen.

5. Was meinst du, warum Gott sich gerade rausgesucht hat, dass es nicht mehr regnen soll? Warum hat er nicht ein anderes Wunder getan?

- Baal war ja angeblich der „Regenmacher“, der Donnerer. Gott zeigt jetzt, dass Baal gar nichts kann. Die Leute flehen zu Baal, aber es regnet 3 ½ Jahre nicht.
- Gott zeigt uns auch in unserem Leben, dass unsere Götzen uns nicht helfen können und uns nicht das geben können, was wir von ihnen erhoffen.

6. Gott will auch die Menschen heute zur Umkehr bewegen? Welche Mittel setzt er dafür ein und welche Rolle spielst du dabei?

- Gott schickt auch heute Plagen, damit Menschen aus ihrem Wohlstandsschlaf aufwachen und beginnen nach Gott zu fragen: Corona, Kriege, Krisen
- Gott schickt Schicksalsschläge in das persönliche Leben eines Menschen hinein, damit sie zu ihm umkehren und danach fragen, was denn im Leben hält.
- Deine Rolle: Du bist es, der das den Menschen erklären muss und sie auf Gott hinweisen muss, weil sie sonst nicht verstehen, dass Gott zu ihnen reden will.

7. Mit wem könntest du in den nächsten Tagen über Gott reden? Wem könntest du den Zusammenhang zwischen „Plagen/ Leid“ und Gottes Ruf zur Umkehr erklären? Nennt euch gegenseitig Namen für die ihr betet, dass sie zu Gott umkehren.